

Allgemeinere chemisch-toxicologische Folgerungen.

1. Eintritt von Carboxyl- oder Sulfogruppen schwächt den Giftcharacter ab.
 2. Eintritt von Chloratomen steigert den Giftcharacter bei den katalytischen Giften.
 3. Durch Eintritt von Hydroxylgruppen wird bei den katalytischen Giften der Fettreihe der Giftcharacter abgeschwächt, bei den substituierenden Giften (durch Phenolhydroxyle) dagegen verstärkt.
 4. Eine Substanz nimmt an Giftigkeit zu durch alle jene Einflüsse, welche die Reagirfähigkeit sowohl mit Aldehydgruppen als mit Amidogruppen steigern (siehe Cap. IV). Wird z. B. eine Amidogruppe oder Imidogruppe in dem Giftmolecül labiler oder wird aus tertiär gebundenem Stickstoff secundär gebundener, sei es durch Wasserstoffzufuhr oder durch Umlagerung, oder wird noch eine weitere Amidogruppe eingeführt, so nimmt im Allgemeinen die giftige Wirkung zu. — Vorhandensein negativer Gruppen kann die Wirkungen modificiren. —
 5. Eintritt der Nitrogruppe verstärkt den Giftcharacter. Sind jedoch Carboxyl- oder Sulfogruppen im Molecül vorhanden oder können beim Passiren durch den Thierkörper negative Complexe sich mit dem Giftcomplex verbinden oder sich Carboxylgruppen im Giftmolecül bilden, so kommt der Giftcharacter der Nitrogruppe wenig oder nicht zum Vorschein.
 6. Körper mit doppelter Bindung sind giftiger als die entsprechenden gesättigten Substanzen.
-